

Geschäftsbericht 2025



Brunnen, Hanfländer, Rapperswil

«Wenn du Wasser trinkst, denke an die Quelle»

Unbekannt

02

Geschäftsbericht 2025

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Wasserversorgung Rapperswil-Jona (WVRJ) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Auch im vergangenen Jahr konnte die Bevölkerung jederzeit zuverlässig mit Trinkwasser von bester Qualität versorgt werden. Gleichzeitig wurden wichtige Projekte vorangetrieben und die betriebliche Entwicklung der WVRJ gezielt weitergeführt.

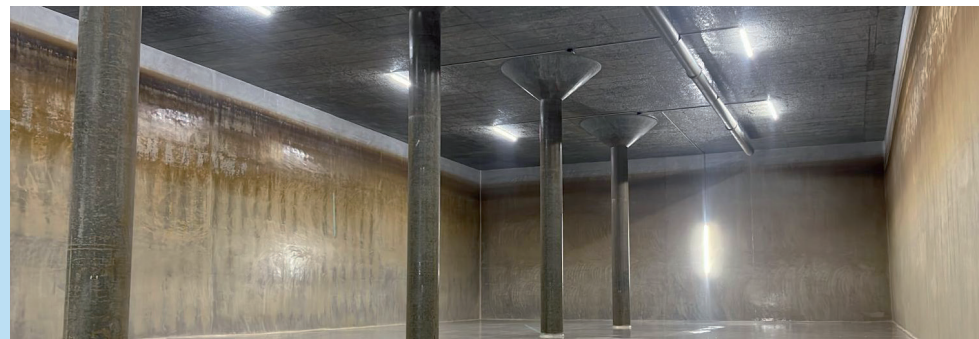
Finanzielles Ergebnis 2025

Das betriebliche Ergebnis fiel 2025 deutlich besser aus als budgetiert. Ausschlaggebend waren ein höherer Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen von rund CHF 6'470'000 sowie ein tieferer Aufwand für Material und Dienstleistungen. Nach Berücksichtigung des Personal- und Betriebsaufwands sowie der Abschreibungen resultierte ein betriebliches Ergebnis von minus

CHF 163'000 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 1'372'000. Die Jahresrechnung schloss mit einem Jahresverlust von rund CHF 215'008 ab statt mit dem budgetierten Verlust von CHF 1'429'000.

Grundwasserpumpwerk Grünfeld

Das Grundwasserpumpwerk Grünfeld als wichtigste Wasserressource der Stadt Rapperswil-Jona stand auch 2025 im Fokus. Nachdem die hängige Einsprache im Frühjahr zurückgezogen wurde, konnten die blockierten Arbeiten endlich wieder aufgenommen werden. Im Spätherbst wurde das Provisorium zurückgebaut und die Rohbauarbeiten nach rund dreijähriger Verzögerung weitergeführt. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 10.



Investitionen und Eigenleistungen

Auch im Leitungsnetz hat die WVRJ wichtige Fortschritte erzielt. Zur Werterhaltung der Infrastruktur wurden rund CHF 2.2 Mio. investiert. Besonders erfreulich ist, dass sämtliche Rohrlegearbeiten durch das eigene Personal ausgeführt werden konnten. Die gezielte personelle Verstärkung der vergangenen Jahre hat sich bewährt: Mit inzwischen zwölf Mitarbeitenden in Büro und Werkbetrieb ist die WVRJ zu einem schlanken, effizienten und gleichzeitig leistungsfähigen Betrieb herangewachsen. Die hohe Eigenleistung stärkt das betriebliche Know-how, erhöht die Flexibilität und ermöglicht es, Projekte wirtschaftlich umzusetzen.

Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Eine schlanke und effiziente Wasserversorgung ist nur dank einer guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern möglich. Dazu zählen unter anderem die Stadt Rapperswil-Jona, die anderen Werke, Planerinnen und Planer sowie die Tiefbauunternehmungen. Gerade bei der Koordination von Bau- und Erneuerungsvorhaben zeigt sich immer wieder, wie wichtig dieses Zusammenspiel für eine funktionierende Versorgung ist.

Personelle Veränderungen

Im personellen Bereich kam es 2025 zu mehreren Veränderungen. Daniel Ehrensperger und Rolf Bär verliessen den Werkbetrieb infolge beruflicher Veränderungen. Beiden danke ich herzlich für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.



Im September konnte das Team mit Jose Soares wieder verstärkt werden. Ebenso freut es uns, dass mit Yannik Treppe ein ehemaliger Mitarbeiter zur WVRJ zurückkehrt. Im Bürobereich wurde die Administration im Frühjahr mit Patrick Keigel verstärkt. Diese Ergänzungen helfen mit, die wachsenden Anforderungen an Betrieb, Projekte und Administration weiterhin zuverlässig zu bewältigen.

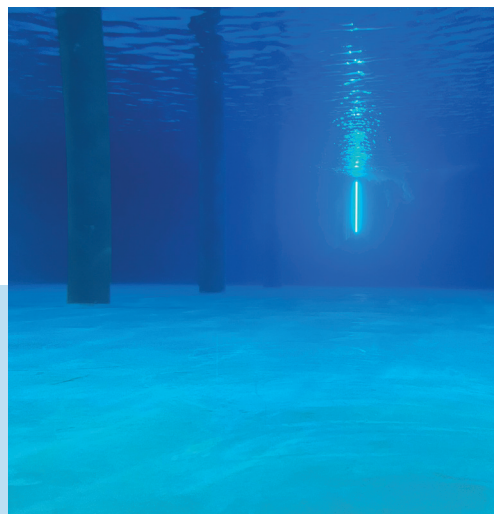
Veränderungen im Verwaltungsrat

Auch im Verwaltungsrat gab es eine Veränderung. An der Generalversammlung vom 23. Mai 2025 wurde der ehemalige Stadtrat Boris Meier verabschiedet. Gleichzeitig wurde der amtierende Stadtrat Christian Leutenegger neu in den Verwaltungsrat gewählt. Boris Meier danke ich im Namen der WVRJ herzlich für sein Engagement und seine wertvolle Mitarbeit. Christian Leutenegger wünsche ich in seinem neuen Amt einen guten Start und viel Erfolg.

Dank

Abschliessend spreche ich dem gesamten Team der Wasserversorgung Rapperswil-Jona, meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat sowie unseren Partnern einen aufrichtigen Dank aus. Mit ihrem täglichen Einsatz, ihrer Fachkompetenz und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, tragen sie wesentlich dazu bei, dass die Bevölkerung von Rapperswil-Jona jederzeit mit Trinkwasser von bester Qualität versorgt werden kann.

Christoph Lehmann
Präsident des Verwaltungsrates



	2025	2024
Einwohner per 31. 12.	28 545	28 399
Abonnenten	4 146	4 110
Genossenschafter per 31. 12.	615	612
Wassergewinnung [m ³]	2 375 655	2 233 632
Wasserabgabe [m ³]	1 952 346	1 925 064
Durchschnitt Wassergewinnung [m ³ /d]	6 508	6 120
Spitzentag Wassergewinnung [m ³ /d]	2. Juli 9 197	13. August 7 815
Durchschnitt Wasserabgabe [l/EW und d]	187	186
Wasserverlust [%]	3	3
Rohrbrüche Versorgungsleitungen	25	29
Rohrbrüche Hausanschlussleitungen	26	27
Stromverbrauch [kWh]	585 849	465 041
Stromgewinnung durch Photovoltaikanlagen [kWh]	39 364	35 083
Anzahl Trinkwasserproben	92	88
Ergebnis Wasserqualität [Proben erfüllten die gesetzlichen Vorgaben]	92	88
Inspektionen Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	—	—

Bilanz und Erfolgsrechnung

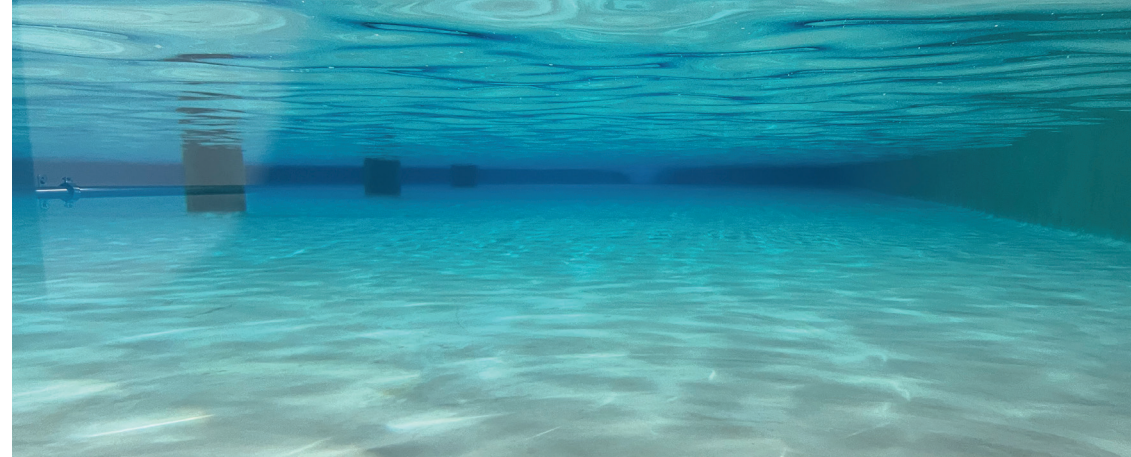
06

Geschäftsbericht 2025



	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1 019 818	1 473 013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 645 653	4 190 554
Übrige kurzfristige Forderungen	64 632	41 868
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 003	979
Total Umlaufvermögen	4 731 106	5 706 414
Finanzanlagen	21 870	22 275
Mobile Sachanlagen	6	6
Immobilien Sachanlagen	4	4
Total Anlagevermögen	21 880	22 285
Total Aktiven	4 752 986	5 728 699
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 797 185	2 217 356
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	600 000	900 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	1 208
Passive Rechnungsabgrenzung	50 183	64 807
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 447 368	3 183 371
Anteilscheinkapital	810 900	809 300
Gesetzliche Gewinnreserve	200 000	200 000
Freiwillige Gewinnreserve für Erneuerungen	1 500 000	2 000 000
Gewinnvortrag	9 726	41 412
Jahresgewinn/-verlust	-215 008	-505 384
Total Eigenkapital	2 305 618	2 545 328
Total Passiven	4 752 986	5 728 699

	2025	2024
	CHF	CHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	6 469 651	6 405 881
Aufwand Material und Dienstleistungen	-2 173 834	-2 321 234
Bruttoergebnis	4 295 817	4 084 647
Personalaufwand	-1 521 793	-1 466 385
Unterhalt, Reparaturen	-34 749	-27 774
Fahrzeugaufwand	-44 859	-40 376
Sachversicherungen	-45 140	-44 660
Verwaltungsaufwand	-137 185	-159 098
Informatikaufwand	-113 667	-81 161
Öffentlichkeitsarbeit	-48 680	-26 108
Total übriger betrieblicher Aufwand	-424 280	-379 177
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen und Finanzerfolg	2 349 744	2 239 085
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-2 510 374	-2 700 314
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	-160 630	-461 229
Finanzertrag	1 788	7 304
Finanzaufwand	-4 519	-4 746
Betriebliches Ergebnis	-163 361	-458 671
Betrieblicher Nebenertrag Liegenschaft	14 505	14 435
Betrieblicher Nebenaufwand Liegenschaft	-67 725	-63 055
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	2 767	1 907
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-1 194	0
Jahresgewinn / -verlust	-215 008	-505 384



Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Geschäftsbericht 2025

	2025	2024
	CHF	CHF
Gewinnvortrag 01.01.	9 726	41 412
Jahresgewinn/-verlust	-215 008	-505 384
Bilanzgewinn/-verlust	-205 282	-463 972
Entnahme aus den freiwilligen Gewinnreserven für Erneuerungen	240 000	500 000
Bilanzgewinn	34 718	36 028
Verzinsung Anteilscheinkapital zu 3.00 % (Vorjahr 3.25 %)	-24 327	-26 302
Vortrag auf neue Rechnung	10 391	9 726

Erläuterungen zu Bilanz, Erfolgsrechnung, Budget und Ausblick

Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Verlust von CHF 215'008 anstelle eines geplanten Verlustes von CHF 1'429'000 ab.

Bilanz

Die Genossenschaft weist nach Verwendung des Bilanzgewinnes per 01.01.2026 Reserven für Erneuerungen im Umfang von CHF 1.26 Mio. aus. Sämtliche Investitionen wurden bereits vollständig abgeschlossen.

Verzinsung

Der Verwaltungsrat beantragt eine Senkung der Verzinsung des Anteilscheinkapitals auf 3.00 %.

Hinweis Unterlagen

Die vollständige Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle sowie andere interessante Informationen stehen auch auf unserer Website unter www.wvrj.ch/ueber-uns/genossenschaft zur Verfügung.

Budget

Das Budget 2026 wurde an der Verwaltungsratssitzung vom 16. Februar 2026 genehmigt.

Es wird mit einem Verlust von CHF ca 1.8 Mio. gerechnet. Kostenschwerpunkte sind die geplanten umfangreichen Leitungs- und Anlagenprojekte, welche grösstenteils terminlich fremdgesteuert sind.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
Genossenschaft Wasserversorgung Rapperswil-Jona,

**+ PARTNER
REVISIONS AG**
stieger

Rapperswil-Jona, 26. März 2026

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Wasserversorgung Rapperswil-Jona für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Stieger + Partner Revisions AG

Stefanie Büsser
zugel. Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Andreas Meile
zugel. Revisionsexperte

«Lernt das Wasser richtig kennen,
und es wird euch stets
ein verlässlicher Freund sein.»

Sebastian Kneipp

Ausblick – Grundwasserpumpwerk Grünfeld

Die Bauarbeiten zur Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Grünfeld nähern sich nach langjähriger Verzögerung dem Abschluss. Die Anlage zählt zu den wichtigsten Wasserressourcen der Stadt Rapperswil-Jona und ist für die Versorgungssicherheit von grosser Bedeutung. Die dringend notwendige Sanierung wurde über mehrere Jahre durch ein Rechtsverfahren verzögert. Nachdem die hängige Beschwerde im Frühjahr 2025 zurückgezogen wurde, konnten die Arbeiten endlich wieder aufgenommen werden. Im Spätherbst wurden das Provisorium zurückgebaut und die Rohbauarbeiten weitergeführt. Aus heutiger Sicht darf davon ausgegangen werden, dass die Bauarbeiten im Jahr 2026 abgeschlossen werden können.

Wie wichtig dieses Projekt ist, zeigt sich mit Blick auf die gesamte Versorgungssituation. Die WVRJ betreibt verschiedene Gewinnungsanlagen, Reservoirs und ein weit verzweigtes Leitungsnetz. Ergänzt wird dieses System durch regionale Verbundlösungen, welche die Versorgung zusätzlich absichern. Damit die Bevölkerung auch in Zukunft jederzeit

zuverlässig mit Trinkwasser versorgt werden kann, braucht es leistungsfähige und gut unterhaltene Anlagen. Das Grundwasserpumpwerk Grünfeld nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Umso erfreulicher ist es, dass dieses zentrale Vorhaben in Kürze abgeschlossen werden kann.

Generelle Wasserversorgungsplanung

Im Weiteren steht im Geschäftsjahr 2026 die Fertigstellung der überarbeiteten Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP 2025) an. Sie bildet eine wichtige Grundlage für die langfristige Weiterentwicklung der Wasserversorgung in Rapperswil-Jona. Ziel ist es, den künftigen Bedarf frühzeitig zu erkennen und notwendige Erneuerungen, Ausbauten und Investitionen rechtzeitig aufzugleisen.

Mit den Zielhorizonten 2040 und 2055 schafft die GWP eine verlässliche Perspektive für die kommenden Jahrzehnte. Sie hilft, die Versorgungssicherheit zu stärken, die hohe Qualität der Infrastruktur zu erhalten und die Weiterentwicklung der Anlagen und Netze vorausschauend zu planen. Damit verfügt die WVRJ über ein wichtiges



Aktueller Verwaltungsrat der WVRJ

strategisches Arbeitsinstrument, um die Wasserversorgung auch in Zukunft zuverlässig, nachhaltig und bedarfsgerecht sicherzustellen.

Überarbeitung der Reglemente

Im Weiteren sollen im kommenden Geschäftsjahr die Reglemente der Wasserversorgung überarbeitet werden. Die heute gültigen Grundlagen wurden letztmals nach der Fusion von Rapperswil und Jona angepasst und sind mittlerweile rund 20 Jahre alt. Sie sollen nun den heutigen Gegebenheiten Rechnung tragen und aktualisiert werden. Handlungsbedarf besteht insbesondere bei den Beiträgen, Gebühren und Tarifen. Ziel ist es, eine zeitgemässe und verlässliche Grundlage zu schaffen, damit die Wasserversorgung auch in Zukunft nachvollziehbar, fair und wirtschaftlich geführt werden kann.

Von links:

Reto Wettstein, Roger Rüegg, Nicole Gierer Zelezen, Christian Leutenegger, Christoph Lehmann, Christina Senn, Guido Helbling

Christoph Lehmann, Rapperswil
seit 2007, Präsident

Guido Helbling, Wagen
seit 2013, Vizepräsident / Bau

Nicole Gierer Zelezen, Jona
seit 2015, Recht / Verträge / Aktuarin

Reto Wettstein, Wagen
seit 2024, Finanzen

Christina Senn, Jona
seit 2024, Infrastruktur /
Projektmanagement

Roger Rüegg, Rapperswil
seit 2024, Umwelt / Qualität /
Nachhaltigkeit

Christian Leutenegger, Jona
Stadtrat / Vertretung Stadt RJ

